

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 31  
  
**Rubrik:** Aus dem Zürich der Eingeborenen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

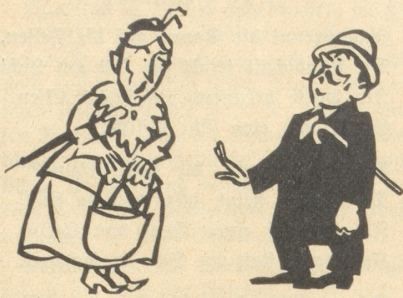
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

VON HOMUNCULUS REX



Frau Stadtrichter: „D'Rägel hät ebig Recht gha mit ihrem Gift uf d'Wetterprophete. Nüd Eine hät die misserablig Tröchni gschmöckt, nüd Eine.“

Herr Feusi: „Die Wettereschmöckerei hät au kein eidginössische Wert, solang f' 's Festschmökere; derigi Festschmökere; derigi Festschmökere; derigi Festschmökere.“

Frau Stadtrichter: „Mr wur scho meine, mr bruchti 's Wetter nu zum Feste! Mit Verlaub, hät's dann ä na Haugras und Hörböpfel und Gmies u —“

Herr Feusi: „Die spieled im ä Jahr, wo mir zwei eidginössische Festschmökere; derigi Festschmökere; derigi Festschmökere; derigi Festschmökere.“

Frau Stadtrichter: „Ihri Logik ist mein i au abstande bi dere Tröchni und säb isch' i.“

Herr Feusi: „Chömid Sie mr nüd mit Logik, fust jagt's mr de Zapfen us. 's Wiberwösch, won im Heuet Fuchspelz ahät bis über d'Ohren ue und bim gstrorne Bode nüd weiß, eb f' 's größer oder 's chliner Figeblatt welid alegege, die bruched euferein scho mit Logik z'cha.“

Frau Stadtrichter: „Es ist Ehne fust ä scho nüt z'chalt gfi für die Wiberwöschlogik, Sie uverschamten Uflat, Sie —“

Herr Feusi: „Wenn's jünger Jahrgäng gfi sind scho und wenn f' kei spizigi Ehni gha händ.“

Frau Stadtrichter: „Uflat, Uflat, Uflat.“

Herr Feusi: „Und Ihre Herböpfle und Ihre Schmalzbohne weusch i ä recht süechtli Zuekunft, wenn Sie i d'Summerfrisch i abfahred.“

\*

### Von der Schützengilde

In der A.-Z. ist u. a. zu lesen: „40 Jahre Schützenbruder. Einer recht ehrenvollen Aufgabe entledigte sich noch Dir. Dr. Klein, indem er eines Schützen gedachte, der lange Jahre der Gesellschaft angehört. Er überreichte dem greisen Schützen Petermann, der sichtbar gerührt ist, unter herzlichsten Glückwünschen und mit ehrenvoller Anerkennung namens des Schützenbundes das Diplom des Schützenbundes für 40jährige Mitgliedschaft unter Glas und Rahmen.“

40 Jahre unter Glas und Rahmen — allerdings eine Leistung.

Sebo

Feine, echte Virginia  
**LUXE**  
LA NATIONALE, Chiasso

Ein Eskimo  
der still den Fischfang pflog  
traf einen Wüstenfloh  
der nach dem Pole zog. —

Der Eskimo war platt.  
Begreiflich!

„Wie kommt das Vieh  
nach Sie?“

fragt er sich matt  
und überlegte reiflich. — —

Indessen hüpfst der Floh verwegen  
Der lockenden Fiktion entgegen. —  
Und erreicht sie. —

Ist da!

Hurra!!

Er reißt sich ein Bein aus  
Und steckt es ins Eis. —

Dies als Beweis

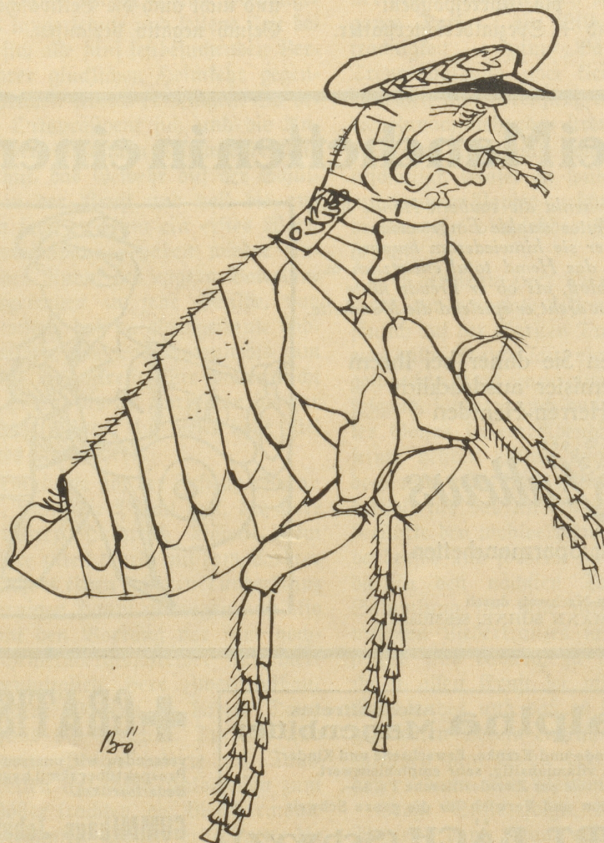
daß er da war. —

Dann ergreift er im Namen der Flöhe  
Besitz von der poligen Höhe —  
und kehrt zurück!

Das Vieh hatte Glück. —  
Ein Polarhase  
kam zufällig vorbei  
und der Floh: Eins! Zwei!!  
Dem auf die Nase  
und Der —  
wie vom Floh gebissen —  
ist ausgerissen  
und trägt den Floh  
bis nach Oslo. — —  
Dort wird er empfangen!

Trompeten erklangen,  
als der hinkende Floh  
vor dem König erschien. —  
Der König adelt ihn,  
läßt ihn sein königlich Blut trinken,  
dankt für die Ehre  
und schenkt ihm zum Abschied  
ein künstliches Bein  
von Elfenbein!

So ward der Floh ein Mobile  
und zudem wieder mobile,  
und jeder könnte froh sein,  
er dürfte diesen Floh sein . . . .



130